

### **Säule sozialer Rechte – Neustart für ein Europa, das zusammenwächst?**

**Entgegen ihrem Gründungsgedanken wächst die Europäische Union (EU) zurzeit sozial wie wirtschaftlich auseinander. Die Säule sozialer Rechte soll diese Entwicklung aufhalten. Die Kommission der EU-Bischöfskonferenzen (COMECE) begrüßt die EU-Initiative und hofft, dass dem Vorschlag ein klarer Fahrplan zur Umsetzung folgt.**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat tiefe Spuren im Europäischen Integrationsprozess hinterlassen: Die Mitgliedsstaaten entwickeln sich seit 2009 sozial wie wirtschaftlich auseinander und auch innerhalb der meisten EU-Länder setzt sich der jahrzehntelange Trend der wachsenden Einkommensungleichheit fort. Zudem verändert die Digitalisierung die Arbeitswelt grundlegend und bringt neue flexible Beschäftigungsformen hervor, die bisher kaum durch einen Rechtsrahmen abgedeckt sind.

Die Europäische Kommission hat erkannt, dass der soziale Zusammenhalt wie auch langfristiges Wirtschaftswachstum unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht garantiert sind. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker versprach daher zu Beginn seines Mandates, die soziale Dimension des europäischen Integrationsprojektes zu stärken. Er kündigte die Entwicklung einer Europäischen Säule sozialer Rechte an, die beitragen soll, die Lebens- und Sozialstandards in Europa wieder anzugleichen.

### **Was ist die Europäische Säule sozialer Rechte?**

Ende März wird die Europäische Kommission im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestages der EU-Gründungsverträge ihren Vorschlag präsentieren. Zurzeit arbeitet die Brüsseler Behörde die Änderungsvorschläge ein, die Organisationen wie auch einzelne EU-Bürger in einer breit angelegten Konsultation im letzten Jahr empfahlen.

Gemeinsam mit der Konsultation hatte die EU-Kommission auch einen vorläufigen Entwurf<sup>1</sup> veröffentlicht, der eine erste Idee über das Ziel und die Ausgestaltung der Säule gibt. Die Initiative soll vorerst nur für die 19 Eurostaaten gelten, doch ebenso offen für die Beteiligung der anderen EU-Länder sein. Der derzeitige Entwurf umfasst 20 Politikbereiche, die weit über die EU-Kompetenzen im Sozial- und Beschäftigungsbereich hinausgehen. So zielt das

---

<sup>1</sup> Vgl. Europäische Kommission (2016): Erster vorläufiger Entwurf einer europäischen Säule sozialer Rechte, <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2016:127:FIN#document2>

Dokument nicht nur auf die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen, sondern beinhaltet ebenfalls Prinzipien, die ein adäquates Mindesteinkommen und individuelle Berufsberatung garantieren.

Welchen Rechtscharakter das Dokument haben wird, ist bisher noch offen. Dass EU-Bürger die formulierten Rechte vor Gerichten einklagen können, ist aufgrund der eingeschränkten EU-Kompetenzen ausgeschlossen. Die Kommission schlägt dagegen vor, dass die Prinzipien „als Bezugsrahmen für das Leistungsscreening der teilnehmenden Mitgliedsstaaten im Beschäftigungs- und Sozialbereich fungieren“<sup>2</sup>. Die Säule soll somit „Reformen auf nationaler Ebene vorantreiben und insbesondere als Kompass für eine erneute Konvergenz innerhalb des Euroraums dienen“<sup>3</sup>.

### **Die COMECE unterstützt die Säule sozialer Rechte**

Es bleibt abzuwarten, wie die Kommission den ersten Entwurf nach der Konsultation anpassen wird. Das Interesse ist angesichts der knapp 16.500 Beiträge, die nach EU-Angaben in Brüssel eingegangen sind, groß. Die Erwartungen zahlreicher Akteure, inklusive die des Europaparlamentes<sup>4</sup>, stehen dem nicht zurück.

Die Kommission der Bischofskonferenzen in der EU (COMECE), die ebenfalls an dem Konsultationsprozess teilnahm, unterstützt die Grundidee wie auch den breiten thematischen Ansatz der Säule sozialer Rechte. Das Vorhaben kann das erklärte Vertragsziel der EU, eine wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft anzustreben<sup>5</sup>, stärken. Europas Staats- und Regierungschef haben mit dem Lissabonner Vertrag dieses Leitbild in die EU-Verträge geschrieben, doch insbesondere die soziale Komponente bis heute kaum mit Instrumenten ausgefüllt. Die COMECE-Bischöfe haben sich bereits 2011 in ihrer Erklärung<sup>6</sup> für die soziale Marktwirtschaft ausgesprochen und ihre damaligen Forderungen nach einer Vertiefung der sozia-

---

<sup>2</sup> Europäische Kommission (2016): Mitteilung zur Einleitung einer Konsultation der europäischen Säule sozialer Rechte, <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1457706909489&uri=COM:2016:127:FIN>

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Vgl. Europäisches Parlament (2017): Entschließung vom 19. Januar 2017 zu einer europäischen Säule sozialer Rechte (2016/2095(INI))

<sup>5</sup> Vgl. Art. 3 Abs. 3 EUV

<sup>6</sup> Vgl. COMECE (2011): *Eine Europäische Solidaritäts- und Verantwortungsgemeinschaft - Erklärung der Bischöfe der COMECE zum EU-Vertragsziel der wettbewerbsfähigen sozialen Marktwirtschaft*, [http://www.comece.eu/dl/NMqMJKJOnnoJqx4KJK/20111027PUBSOCMARKET\\_DE.pdf](http://www.comece.eu/dl/NMqMJKJOnnoJqx4KJK/20111027PUBSOCMARKET_DE.pdf)

len Dimension der EU in ihrer kürzlich veröffentlichten Erklärung zu Armut in Europa<sup>7</sup> nochmals bekräftigt. Denn eine Gemeinschaft, die sich auf die soziale Marktwirtschaft beruft, sollte im Sinne der Katholischen Soziallehre nicht allein die Wettbewerbsfähigkeit in den Blick nehmen, sondern ebenfalls auf die Gewährleistung humaner Arbeitsverhältnisse, die Solidarität mit Marktschwachen wie auch auf die ökologische und weltwirtschaftliche Verträglichkeit achten.

### **Die Umsetzung ist entscheidend**

Ob die Säule sozialer Rechte letztlich die wachsende Ungleichheit in eine erneute Konvergenz umkehren kann, hängt von der konkreten Umsetzung ab. Rechtliche Vorschriften kann die EU aufgrund der Kompetenzbeschränkungen für die meisten vorgeschlagenen Prinzipien nicht setzen. Eine politische Erklärung wird dagegen die angestrebten Reformen auf europäischer und insbesondere nationaler Ebene kaum durchsetzen können.

Die COMECE setzt sich daher in ihrem Beitrag ein, dass die EU die Säule als Grundlagendokument in den Prozess der wirtschaftspolitischen Koordinierung, dem Europäischen Semester, einbringt. Somit könnte die Kommission auch im Sozial- und Bildungsbereich, in denen die EU nur eingeschränkte Rechtsetzungskompetenzen hat, gemeinsam mit den Mitgliedsstaaten Reformen ausarbeiten und die Umsetzung wie auch Einhaltung auf Basis von Referenzwerten überwachen. Zudem könnte sie die Sozialrechte mit den Armuts- und Beschäftigungszielen der Europa-2020-Strategie verknüpfen und darüber hinaus die soziale Dimension des Europäischen Semesters stärken. Die Sozialprinzipien zu Arbeitsbedingungen, die innerhalb der EU-Kompetenzen liegen, können dagegen die Basis für eine grundlegende Anpassung des europäischen Rechtes an die digitalisierte Arbeitswelt bilden.

Ebenso sollte die Kommission die Initiative nicht allein auf die 19 Eurostaaten begrenzen. Schließlich könnte diese Einschränkung die sozialen Unterschiede zwischen den Staaten der Währungsunion und den anderen, teils ärmeren Ländern noch weiter vergrößern.

Die COMECE setzt sich daher für eine klare Umsetzung und einen EU-weiten Ansatz ein. Denn nur so kann die Säule sozialer Rechte Europa aus der Krise der wachsenden Ungleichheiten herausführen.

---

<sup>7</sup> Vgl. COMECE (2016): *Verschafft Rechte den Unterdrückten – COMECE zu Armut und sozialer Ausgrenzung in Europa*, [http://www.comece.eu/dl/qLpMJKJKoIIIJqx4KJK/COMECE\\_poverty\\_Statement\\_DE\\_FINAL.pdf](http://www.comece.eu/dl/qLpMJKJKoIIIJqx4KJK/COMECE_poverty_Statement_DE_FINAL.pdf)

**Autor**

**Markus Vennewald** ist Referent für soziale und wirtschaftliche Angelegenheiten im Sekretariat der COMECE, der Kommission der Bischofskonferenzen in der Europäischen Union. Diese setzt sich aus delegierten Bischöfen der katholischen Bischofskonferenzen der 28 EU-Mitgliedsstaaten zusammen.

**Kontakt:** [markus.vennewald@comece.eu](mailto:markus.vennewald@comece.eu)

**Weitere Informationen:** COMECE-Konsultationsbeitrag zur Europäischen Säule sozialer Rechte (in Englisch): [http://www.comece.eu/dl/LnlqJKJKoKkKJqx4KJK/2016-11-17 Contribution to the Pillar of Social Rights FINAL.pdf](http://www.comece.eu/dl/LnlqJKJKoKkKJqx4KJK/2016-11-17%20Contribution%20to%20the%20Pillar%20of%20Social%20Rights%20FINAL.pdf); [www.comece.eu](http://www.comece.eu)

**Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

[europa-bbe@b-b-e.de](mailto:europa-bbe@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)